



Bündnis für Wohnen in Brandenburg

25.02.2022, 13:00 – 15:00 Uhr
online via MS Teams

Ergebnisprotokoll der 14. Werkstatt

Teilnehmer:innen MIL / Geschäftsstelle:

MIL: Jörg Finkeldei, Julia Nieß

Geschäftsstelle: Arnt von Bodelschwingh, Simon Wieland (RegioKontext)

Teilnehmer:innen Bündnis:

- Matthias Brauner (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen – BBU)
- Lars Eichert (Haus und Grund Brandenburg e.V.)
- Johannes Ginten (IHK Potsdam)
- Thomas Herrschelmann (Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg)
- Janna Lenke (Städte- und Gemeindebund Brandenburg)
- Dr. Jörg Lippert (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen – BBU)
- Kathrin Mölneck (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen – BBU)
- Philip Ney (Bauindustrieverband Ost e.V.)
- Frederik Schneider (BFW Landesverband Berlin/Brandenburg)
- Karin Uecker (Städteforum Brandenburg)

TOP 1: Begrüßung

Julia Nieß begrüßt die Teilnehmer:innen der Bündnis-Werkstatt. Das MIL hat Ende 2021 eine Stabsstelle Wohnungsmarkt eingerichtet, die von Frau Nieß geleitet wird. Themen der Stabsstelle sind unter anderem die Wohnungsmarktbeobachtung sowie das Bündnis für Wohnen. Die Stabsstelle soll als Schnittstelle zwischen Bündnis-Verbände und der Landesregierung fungieren und Anliegen in die verschiedenen Abteilungen des MIL sowie in andere Verwaltungen kommunizieren.

Fr. Nieß geht auf Neuigkeiten aus dem MIL ein:

- Im Rahmen der **Jahrespressekonferenz des MIL erfolgen Rück- und Ausblick zu Wohnungspolitik** im Land Brandenburg statt. Für 2021 wurden insgesamt 152 Mio. EUR an Fördermitteln für den sozialen Wohnungsbau bewilligt. Für 2022 steht insgesamt ein Volumen zwischen 140-160 Mio. EUR zur Verfügung. Die Nachfrage für das aktuelle Kalenderjahr ist momentan noch überschaubar. Das MIL hofft darauf,



dass nach Inkrafttreten der neuen Richtlinie neuer Schub in das Antragsgeschehen kommt. Dies könnte auch durch eine flankierende Förderrichtlinie geschehen, die auf der Verwaltungsvereinbarung des Bundes zum Klimaschutz basiert.

- Die **Aussetzung der KfW-Förderung** war Thema einer Sonder-Bauminister-Konferenz. Noch sind keine Details zu den Ergebnissen bekannt.
- Gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium wurden 2021 zwei Vorhaben zur Schaffung **studentischen Wohnraumes** begleitet und deren Finanzierung mit Mittel beider Häuser sichergestellt.
- Die **Mietspiegelreform** des Bundes wird 2022 auf Landesebene umgesetzt. Für eine zielgerichtete Umsetzung ist dabei die Unterstützung durch die Mitglieder des Bündnisses wünschenswert.
- Im Bereich der **planungsrechtlichen Instrumente** wird die Implementierung von § 201a und § 250 BauGB diskutiert. Hierzu soll es eine gemeinsame Diskussion mit den Bündnis-Mitgliedern bzgl. der Anwendung geben. Die Bündnispartner haben dies in die Themensammlung eingespielt.
- Das **Baulandmobilisierungsgesetz** sowie daran geknüpften Vorgaben sollen mit den Gemeinden des Landes diskutiert werden.
- Im letzten Jahr wurde der **FolgekostenSchätzer Wohnungsneubau** ([Link](#)) überarbeitet. Bislang lag der Fokus auf den ortsabhängigen technischen Infrastrukturen. Die Weiterentwicklung nimmt nun auch Kostenabschätzung zu den sozialen Infrastrukturen in den Blick.

Zu weiteren Themen, mit denen sich das MIL derzeit befasst wird im Laufe der Diskussion eingegangen werden. Hier verweist das MIL auch die angekündigte Bilanzpressekonferenz am 04.03.2022.

TOP 2: Ablauf, Protokoll der letzten Sitzung

Arnt von Bodelschwing begrüßt die Bündnismitglieder und stellt die Tagesordnung vor. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 3: Arbeitsprogramm Bündnis Wohnen 2022

Das Arbeitsprogramm für 2022 wird anhand der Tischvorlage diskutiert. Die überarbeitete Tischvorlage befindet sich im Anhang.

Für das Jahr 2022 werden die folgenden Werkstatt-Themen und Termine vereinbart:

Bündnis-Werkstätten

- Q2: **Klima- und Energiestrategie** (Klimaplan 2045, Klimapaket, Energiestrategie 2040, Klimaschutz und Denkmalschutz)
- Q3: **Ländlicher Raum** (Demografische Entwicklungen, Digitalisierung, Lausitz, ELER, → ggf. Bündnis-Sitzung vor Ort).



- **Q4: Zukunftsfähig Wohnen** (Alternative Arbeits- und Wohnformen, Wohnungsneubau und Flächenversiegelung, Anknüpfungspunkte für den Wohnungspolitischen Kompass 2024)
- **2023: Wohnen und Mobilität**

Digitaler Austausch

- Mindestanforderungen Barrierefreiheit → Gemeinsame Positionierung Bündnis Brandenburg
- LEP HR (Ergebnisse der Evaluation, Anknüpfungspunkte für Weiterentwicklung) / Baulandmobilisierungsgesetz → Relevanz für BB
- Update zum landesplanerischen Konzept im Kontext der Tesla-Gigafactory
- Input zur Strategie Stadtentwicklung und Wohnen

TOP 4: Berichte aus den Arbeitsgruppen Bündnis Wohnen

Die Berichte aus den Arbeitsgruppen werden auf die nächste Werkstatt verschoben. Frau Nieß und die Geschäftsstelle bitten darum, über mögliche Termine und Ergebnisse der Werkstätten informiert zu werden. Protokolle, Präsentationen und weitere Ergebnisse, die sich aus der Arbeit der Arbeitsgruppen ergeben, können durch die Geschäftsstelle im internen Bereich der Website eingestellt werden um auch allen anderen Bündnis-Mitgliedern Transparenz zu ermöglichen.

TOP 5: Sonstiges & Ausblick

Von der Vertretung des Landes Brandenburg bei der EU gibt es die Idee einer Online-Veranstaltung zum Thema EU-Renovierungswelle. Dabei geht es darum, die konkrete Umsetzung von EU-Politik auf der lokalen Ebene für die Akteure im Land Brandenburg zu beleuchten. Dabei wird das Bündnis für Wohnen Brandenburg explizit adressiert.

Im Rahmen der geplanten Veranstaltung soll es die Möglichkeit für 1-2 Impulse / Key-Notes / Vorträge aus den Reihen der Bündnis-Mitglieder geben. BBU und Haus & Grund sowie weitere Mitglieder melden hierfür grundsätzlich Interesse an. Fr. Nieß meldet sich dahingehend noch einmal bei allen Bündnis-Mitgliedern mit konkreten Informationen zu Zeit / Inhalten / Zielstellung sowie einer konkreten Abfrage.

Herr Lippert weist in diesem Zusammenhang auf die vom BBU erstellte Matrix zu Europäischen Klima- und Energiepolitik hin ([Link](#)).

Anhang

- Themen Arbeitsprogramm Bündnis Wohnen in bearbeiteter Fassung